

Langnau
Trub
Trubschachen
Eggiwil
Lauperswil
Rüderswil
Signau

WORT ZUM MITNEHMEN

«Du bist ein Gott, der mich sieht.»

1. MOSE 16,13; JAHRESLOSUNG 2023

ANFANG DES EVANGELIUMS ODER

Manchmal wünsch’ ich mir mein Schaukelpferd zurück...

Manchmal frage ich mich, wie es damals war. Die Zeiten auf dem Schaukelpferd, das Rumtoben mit dem Steckenpferd (meines hatte einen schönen dunkelbraunen Kopf)? Und wie war es damals, als ich reden gelernt habe? Damals als ich einzelne Laute, Töne und Worte entdeckt und nadisna verstanden, einem Sinn zugeordnet und schliesslich selbst gebraucht habe? Bei mir soll es mit dem Sprechen-Lernen etwas länger gedauert haben. Und manchmal wünsch ich mir das Gefühl zurück, das ich hatte, als ich Lesen und Schreiben gelernt habe. Mit dem kleinen Mädchen Kra ging mir damals Buchstabe für Buchstabe eine neue Welt auf. Oder sehne ich mich einfach nach der Unbefangenheit und Unberührtheit, die damit verloren ging? Wenn auf ein weisses Blatt geschrieben wird, wird es ja niemals mehr so sein wie früher.

Manchmal wünsch’ ich mir mein Schaukelpferd zurück ...
Manchmal möchte ich auch in Glaubenssachen die «Reset»-Taste drücken und einen Neustart ab Feld 1 machen können. Ich stelle mir dann vor, wie es wäre, wenn ich noch gar nichts von Jesus Christus wüsste. Was wäre, wenn ich mich ganz neu auf diese Geschichte einlassen könnten? Unbefangen, ohne Erwartungen, einfach neugierig, «gwungerig». Das wäre spannend. Ganz neu mit dem Glauben anfangen. Und schauen, ob die Geschichte in mir etwas auslöst und bewirkt ... oder ob ich sie

nur mit mir mittrage, weil sie irgendwie zu meiner religiösen Sozialisation gehört.

Ich versuche also zu vergessen, was sich in mir rund um diesen Jesus Christus abgelagert hat. Da gilt für mich nämlich gelegentlich auch: «Manchmal weiss ich nicht mehr was ich weiss.» Ich möchte diese Geschichte nochmals wie zum ersten Mal zu lesen. Dafür wähle ich den Bericht über das Leben dieses Jesus Christus aus dem Markus-evangelium. Er ist gut 30 Seiten kurz.

Also auf zum Start:
Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.
Markus 1,1

Ein Anfang. Das ist gut. Etwas, das anfängt. Hier ist es «das Evangelium von Jesus Christus, dem Gottes Sohn.» «Evangelium» ist allerdings ein Stolperstein. Was soll das sein? Eine Fussnote in der Bibel hilft. Evangelium heisst «gute Nachricht». Es geht also um den Anfang einer guten Nachricht. Gute Nachrichten sind wichtig. Gerade in unserer Zeit. Viele «bad news» (schlechte Neuigkeiten) geben mir Tag für Tag zu denken. Von diesem Jesus Christus aber gibt es gute Nachrichten. Das wollen wir doch hoffen, es handelt sich schliesslich um Gottes Sohn. Was zeichnet Gottes Sohn aus? Das wird mir hoffentlich «das Evangelium» zeigen.

Bis nach Ostern 2024 werden wir Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem Oberemmental an dieser Stelle jeweils über ein Kapitel aus dem Markusevangelium nachdenken. Viele Theologinnen und Theologen nehmen an, dass das Markusevangelium das erste und älteste der vier Evangelien in der Bibel ist. In der Bibel wird ein Markus in Apostelgeschichte 12,12 erwähnt. Er dürfte Petrus, aber auch Paulus gekannt haben und hat wohl ältere Erzählungen und Überlieferungen über Jesus Christus zusammengetragen. Wir lesen diese Bibeltexte dabei bewusst als «Kinder unserer Zeit» und denken über mögliche Bedeutungen für uns nach.

Ich lese weiter: *Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Strassen! So trat Johannes der Täufer auf in der Wüste und verkündigte eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.* Markus 1,2-4

Mit Jesaja, Johannes folgen die nächsten beiden Namen. Sie scheinen zur «Entourage» dieses Jesus Christus zu gehören. Auch, wenn ich nicht alles begreife, glaube ich zu ahnen, dass in dieser Geschichte etwas Neues, Ungewohntes, Anderes auf mich zu kommt.

Beim «Boten» fallen mir die Zirkusleute ein, die früher jeweils in unser Dorf kamen, um die Plakate aufzuhängen. An Plakatwände. An Strassenlampen. Beim Schulhaus. Sie haben uns «gluschtig» gemacht. «Zäme mit em Gloon u am Tiger uf em Plakat». Ein paar Tage später fuhren dann die Zirkuswagen vor. Von meinem Zimmer aus konnte ich sie sehen. Und in mir wuchs die Sehnsucht nach der Zirkusluft und die Neugierde. Was gäbe es da wohl alles zu sehen und erleben?

Doch zurück zur anderen Geschichte. Den Menschen damals ist es wohl mit diesem Johannes nicht viel anders gegangen. Ich lese weiter: *Und das ganze judäische Land und alle Bewohner Jerusalems zogen hinaus zu ihm. Und sie liessen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden. Und Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er ass Heuschrecken und wilden Honig. Und er verkündete: Nach mir kommt, der stärker ist als ich; mir steht es nicht zu, mich zu bücken und ihm die Schuhriemen zu*



lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit heiligem Geist taufen. Markus 1,5-8

Das macht mich «gwungrig». Dieser Johannes muss ein eigenwilliger und zugleich charismatischer Typ gewesen sein. Ein Heuschreckenpicker und Kamelhaarmantelträger. Und einer der Klartext geredet hat. Aber er ist nur der Bote, der Ankündiger für diesen Jesus Christus. Nicht mal wert, diesem die Schuhriemen zu lösen. Wie wird dann dieser Jesus Christus sein?

«Er aber wird euch mit heiligem Geist taufen.» – ehrlich gesagt, was das genau bedeutet und wie es sich auswirkt frage ich mich immer wieder. Auch unabhängig von meinem Vorsatz, die gute Nachricht von Jesus Christus neu und unvoreingenommen zu lesen. Wenn ich in unsere Welt und mein Leben hinausblicke hoffe ich, dass er uns Menschen heuer «heilige Geistkraft» schickt. Und mit dieser Hoffnung werde ich in den nächsten Wochen die Geschichte dieses Jesus Christus weiterlesen.

ANDREAS SCHENK

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Gesegnet sei dein ureigener Weg, der dich an deine Einmaligkeit erinnert, die aufgehoben ist im Wunder von Schöpfung und Kosmos.

Gesegnet seien unsere Schritte, die uns dank dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes auf den Weg des Glücks führen.

Gesegnet seien deine Beziehungen, die sich auch in diesem Jahr vertieft haben in kreativer Lebensfreude sowie im gemeinsamen Ringen.

Gesegnet sei unser Übergang in ein neues Jahr verwurzelt im Vertrauen in die heilende Nähe Gottes.

Gesegnet sei dein Dasein zwischen Erde und Himmel, in staunender Dankbarkeit über die erhellten Lebensnächte.

PIERRE STUTZ, SCHWEIZER THEOLOGE UND AUTOR

«NEUJAHRSKONZERT UM VIER»
Sonntag, 8. Januar, 16.00 Uhr,
Kirche Trub
Mit dem Bläserensemble «Poly-Brass Quintett» und Annerös Hulliger, Orgel.

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonin Dvořák, Leonard Bernstein, Johann Strauss und Jean François Michel.

Eintritt: CHF 20.00
(Konzertkasse ab 15.15 Uhr)

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie

der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Susanne Kocher
Cornelia Weller

INHALT	
Langnau	Seite 14 15
Trub	Seite 16
Trubschachen	Seite 16
Eggiwil	Seite 17
Lauperswil	Seite 18
Rüderswil	Seite 19
Signau	Seite 20

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Telefon 034 402 18 72
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 034 408 00 69
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Januar, 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl, Konfirmand*innen und B. Rentsch (Klavier), anschliessend Apéro.

Donnerstag, 5. Dezember, 10.15 Uhr und 14.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 6. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi und den Sternsingerinnen und Sternsängern.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. K. van Zwieten.

Donnerstag, 12. Januar, 8.00 Uhr
Besuch der Sternsingerinnen und Sternsinger im dahlia Oberfeld mit Pfrn. K. van Zwieten.

Donnerstag, 12. Januar, 14.00 Uhr
Besuch der Sternsingerinnen und Sternsinger in der Lebensart Bärau mit Pfrn. J. Fankhauser.

Freitag, 13. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfrn. R. Beyeler.*

Samstag, 14. Januar, 18.00 Uhr
Taizé-Feier in der katholischen Kirche mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels.

Sonntag, 15. Januar, 13.15 Uhr
Gottesdienst im Eystübli mit Pfr. R. Jordi, dem Flötenensemble A. Rentsch und dem Jodlerclub Hühnerbach.

Mittwoch, 18. Januar, 15.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahreslied mit Abendmahl im Kirchli Bärau mit Pfrn. J. Fankhauser, einer Delegation des Kirchenchors und D.E. Wyss (Orgel).

Freitag, 20. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi. *

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels und D.E. Wyss (Orgel); anschliessend Kirchenkaffee.

Freitag, 27. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. F. Scherrer *

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
KUW-Begrüssungs-Gottesdienst für die neuen 2. Klässler mit Pfrn. M. Grossmann.

* Diese Gottesdienste können momentan nur von den Bewohner*innen besucht werden.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

1.MOSE 1,31

Wort zum Tag
Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger*innen, Katechet*innen, Diakon*innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz. Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
23. November
Verena Moser-Schori, geb. 1947, Kreuzstrasse 27.

13. Dezember
Heinrich Zürcher, geb. 1930, Asylstrasse 35.

Amtswochen
Woche 1
3. bis 6. Januar: P. Weigl
Woche 2
10. bis 13. Januar: P. Weigl
Woche 3
17. bis 20. Januar: R. Jordi
Woche 4
24. bis 27. Januar: K. van Zwieten
Woche 5
31. Januar bis 3. Februar: P. Weigl

SENIOREN



Seniorenachmittag
Mittwoch, 11. Januar, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Musikalische Unterhaltung mit den Sunday Singers.
Fahrdienst: Hanni Siegenthaler, Mobile 079 323 75 08.



Spielnachmittage
Mittwoch, 4. und 18. Januar, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

HERZLICHEN DANK

«Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.»

AUS AFRIKA

Liebe freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde
Ihr seid über 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene und habt euch im vergangenen Jahr beim allabendlichen Friedensgebet versammelt und die Stille gehalten. Ihr habt euch an Gottesdiensten, Bildungsveranstaltungen und geselligen Anlässen engagiert, ihr habt Menschen besucht und begleitet, angepackt und zugehört, manchmal ausgeharrt und Geschirr balanciert, Lager mitgeleitet und abgewaschen, Routen gesucht und Karten geschrieben, Texte vorbereitet und herumtelefoniert. Ihr seid ganz unterschiedlich und habt Gemeinsamkeiten: Viele Menschen bekamen eure Aufmerksamkeit, eure Zeit, euren Humor und euer Lachen geschenkt, euer Wissen, eure Ideen und Zweifel und eure Lebenserfahrungen geteilt. Ihr habt das Gesicht eines winzigen Teils der Welt mit eurem Wirken geprägt. Es scheint mir, als blicke die Kirchgemeinde nach diesem Jahr offener, gütiger und lebendiger ins Emmental, ja, in den Rest



Die diesjährigen Fotos stammen aus dem Goldenen Konflager. Zu sehen sind Konfirmand*innen, Jungleiter*innen und goldene Begleiter*innen.
Aufgenommen von Peter Aegerter.

der Welt. Hier und da sehe ich ein paar Sorgenfalten und viele, neue, feine Lachfältchen. Im Namen aller Mitarbeitenden danke ich euch, dass ihr dieses Gesicht wach und beweglich haltet und lebendiges Beispiel seid für den Glauben an die Kraft der Veränderung durch jede und jeden einzelnen von uns Menschen.

PETRA WÄLTI, SOZIALDIAKONIN

Als Zeichen der Wertschätzung laden wir ALLE Freiwilligen zum jährlichen **DANKESFEST** ein:

Freitag, 23. Juni 2023, ab 18.00 Uhr

Reservieren Sie sich schon heute den Termin. Eine Einladung folgt.

MITTEILUNGEN

Auf Wiedersehen



In der Lebensart Bärau als Pfarrer während vier Monaten auszuhelfen, war für mich eine schöne Erfahrung. Ich bin dankbar für die Begegnungen und Gespräche mit Bewohnenden, die gemeinsamen Feiern im Kirchli und in den Häusern mit vielfältiger, berührender Musik und die wohlthuende Zusammenarbeit und Aufnahme in die Kirchgemeinde und die Lebensart. Allen, die hier weiterfahren und insbesondere Johanna Fankhauser wünsche ich viel Freude und alles Gute.

PFR. PHILIPPE AMMANN

Philippe Ammann war seit dem Weggang von Pfrn. Priska Friedli von September bis Dezember 2022 als Verweser in der Lebensart Bärau tätig. Wir bedanken uns herzlich bei ihm für seinen Einsatz in unserer Kirchgemeinde und die jederzeit schöne Zusammenarbeit. Trotz der kurzen gemeinsamen Zeit haben wir Philippe sehr zu schätzen gelernt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

KIRCHGEMEINDERAT UND MITARBEITENDE

Herzlich willkommen
Ein Katzensprung und eine Weltreise



Liebe Leserinnen und Leser
Nein, weit bin ich wirklich nicht gereist. Vom Pfarrhaus in Bowil, wo ich fünf Jahre als Gemeindepfarrerin wirkte, nach Langnau ist es ein «Chatzegump»! Weit genug immerhin, um es ins Oberemmentaler reformiert zu schaffen. Viel Neues öffnet sich nun für mich: Ein neues Zuhause, die neue Arbeit als Heimseelsorgerin in der Stiftung

Lebensart Bärau und bald eine junge Blindenführhündin. Ganz besonders freue ich mich auf die Begegnung mit Menschen, auf ihre Geschichten und das, was ihnen am Herzen liegt. Was äusserlich auf den ersten Blick nach einem winzigen Schritt aussehen mag, fühlt sich innerlich eben doch wie eine Weltreise an. Wie eine Reisende, die aufbricht, bin ich voller Neugierde, Spannung und Vorfreude – keine Weltenbummlerin, sondern eine Langnau-Bimmlerin. Auf den neuen Wegen in Langnau und Bärau wird nämlich das Glöcklein meiner Hündin zu hören sein, mit der ich die Gegend eingehend erkunde. Nun wünsche ich, dass die schönen Glocken in und um Langnau Ihnen ein frohes und gesegnetes 2023 einläuten mögen.

HERZLICH JOHANNA FANKHAUSER, PFARRERIN

Johanna Fankhauser wird ab dem 1. Januar 2023 als Heimseelsorgerin in der Lebensart Bärau tätig sein. Wir heissen sie herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde, wünschen ihr einen guten Start und viel Zufriedenheit bei der neuen Herausforderung. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

KIRCHGEMEINDERAT UND MITARBEITENDE

Neue Synodale



Ruth Haldemann, Oberfrittenbach, wurde als Vertreterin des Oberemmentals und unserer Kirchgemeinde als Mitglied in die Kantonale Synodale gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Die Synode ist als Kirchenparlament das gesetzgebende Organ der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Um Ruth Haldemann besser kennenzulernen, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

Woran glauben Sie?
Ich glaube an das Gute im Menschen. Mein positives Menschen- und Weltbild lasse ich mir nicht nehmen, auch wenn die Weltlage zurzeit arg in Schiefelage ist.

Was ist Ihre Leidenschaft?
Ich liebe es, mich in der Natur aufzuhalten. Schön ist es, die Landschaften, sei es im Emmental oder im Drei-Seen-Land mit dem Velo zu erkunden. Die Ruhe und die Kraft aus der Natur, das Blühen und Verwelken, Sonne und Regen, dies alles stärkt mich für meine tägliche Arbeit mit den Menschen.

Was sind Ihre Berührungspunkte zur Kirche Langnau?
Seit Jahren engagiere ich mich für die Kirche Langnau. An der jährlich stattfindenden Bezirkssynode war ich mehrere Jahre eine Vertreterin der Kirchgemeinde Langnau. Der Austausch mit den Mitgliedern der Nachbarkirchengemeinden war für mich immer sehr wertvoll. Seit knapp zwei Jahren helfe ich als KUW-Mitarbeiterin im HP KUW mit. Das Mitwirken im Team und die Zusammenarbeit mit den Schülern und Jugendlichen ist für mich eine grosse Bereicherung.

Was hat Sie dazu bewogen, in der Synodale mitzuwirken?
Nach dem ich elf Jahre im Kirchgemeinderat an der Basis mitgewirkt habe, habe ich nun die Gelegenheit, die Zukunft der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn mit zu gestalten. Die Erfahrung aus dieser Tätigkeit und die heute noch immer bestehenden Tätigkeiten innerhalb der Kirchgemeinde Langnau haben mich zu diesem Engagement bewogen.

Wie haben Sie Ihre erste Wintersynode vom 22./23. November 2022 erlebt?
Der erste Synoden-Tag war für mich ein Herantasten, ein Ankommen. Durch die Teilnahme an den Fraktions-sitzungen werde ich die Gelegenheit erhalten, mich mit den laufenden Geschäften vertraut zu machen.

Was wünschen Sie sich und der reformierten Kirche für die Zukunft?
Ich wünsche der Kirchgemeinde auf ihrem Weg viel Menschlichkeit, Wärme und fruchtbaren Boden, damit all das Gut was in der Kirchgemeinde wächst auch gedeihen kann.

Herzlichen Dank für Ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Kirchgemeinde Langnau. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in Ihrer neuen Funktion!

KIRCHGEMEINDERAT LANGNAU UND MITARBEITENDE

VERANSTALTUNGEN

STERNSINGEN LANGNAU



8. Januar
ab 18.20 Uhr: Sternsingen in Emmenmatt, Ilfisschachen und Ey
ab 19.45 Uhr: Sternsingen in der Freizeitwerkstätte Ilfis

10. Januar
ab 13.40 Uhr: Sternsingen an einzelnen Stationen im Dorfkern

11. Januar
ab 13.30 Uhr: Sternsingen im Spital

12. Januar
ab 8.00 Uhr: Sternsingen im dahlia Oberfeld
ab 10.15 Uhr: Sternsingen in der Heilpädagogischen Schule Langnau
ab 14.00 Uhr: Sternsingen in der Lebensart Bärau (Restaurant Lerche 14.00 Uhr; Markthalle 14.30 Uhr)

Die Zeiten und Orte der genannten und weiteren Routen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der um Weihnachten durch die Post in alle Haushaltungen verteilt worden ist, oder unserer Homepage: sternsingen-langnau.ch Insbesondere für die **Dorfrouuten am 6. Januar** suchen wir noch Kinder und Jugendliche. Interessierte melden sich bitte (auch kurzfristig) bei Pfr. Roland Jordi, Tel. 034 408 00 64 oder jordi@kirchenlangnau.ch.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen!

DIE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER VON LANGNAU UND ZOLLBRÜCK STERNSINGEN-TEAM LANGNAU- ZOLLBRÜCK

Sternsingen Langnau und Zollbrück
Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind unterwegs, überbringen Gottes Segen und tragen mit Liedern die Botschaft von Weihnachten ins neue Jahr. Das Sternsingen 2023 steht unter dem Motto:
«Frieden weltweit – und bei uns zu Hause»

Sternsingen an markierten Stationen im ganzen Gebiet der Gemeinde Langnau und Zollbrück:

2. Januar
19.45 Uhr: Sternsingenzusammenkunft für den ganzen Gohlgraben beim Restaurant Jägerhus

4. Januar
ab 19.15 Uhr: Route Oberfrittenbach;
ab 19.45 Uhr: Sternsingen im Kehr (Saal Alttäufergemeinde)

5. Januar
ab 17.00 Uhr: Sternsingen im Bärau, Hinterdorf und Famoos

6. Januar
10.00 Uhr: Sternsingengottesdienst im dahlia Lenggen
ab 15.30 Uhr: Sternsingen im Dorfzentrum von Langnau und in der Region Zollbrück



Sternsingen Webseite



Video Langnau



Video Zollbrück



Video Oberfrittenbach



Sternsingenlieder



Hildegard von Bingen und Albertus Magnus

Frauenbilder in der Medizin des 12. und 13. Jahrhunderts im Vergleich.

Vortrag von
Hannah Mücke

10. JANUAR 2023
14.30 UHR

REFORMIERTES
KIRCHGEMEINDEHAUS
LANGNAU

Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu Gespräch und Kaffee eingeladen.





Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Langnau



Kosten: CHF 5.–/Mal

Mitnehmen: Bequeme Kleider und rutschfeste Socken.

Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt. Die Anzahl Plätze ist begrenzt.

Infos und Anmeldungen bei:
Petra Wälti
Lehrerin für Placement nach Ursula Stricker und Sozialdiakonin
Telefon 034 408 00 66
walti@kirchenlangnau.ch
www.kirchenlangnau.ch

bewegen und ruhen
(auf der Grundlage von Placement nach Ursula Stricker)

Wann: 14-täglich, montags, 12. Dezember, 17.20 bis 18.50 Uhr

Wo: Dachstock der Rudolf Steiner Schule, Schlossstr. 2, Langnau (Eingang Rückseite Berner Kantonalbank)

NACHGEFRAGT BEI...

In diesem neuen Jahr dürfen wir einen Blick in die spannenden Leben und den reichen Erfahrungsschatz unserer ältesten Mitglieder werfen.

Ida Scheidegger, 102 Jahre



An was glauben Sie?
Ich erinnere mich an ein Kinderlied, in dem es hiess: «Gott spazierte durch den Wald.» An diesen menschlichen und männlichen Gott glaube ich heute nicht mehr. Für mich ist Gott das Höchste von all den wunderbaren Sachen in der Natur. Gott ist eine grosse Wunderkraft, die wir nicht begreifen, sondern nur darüber staunen können.

Was ist ihre grosse Leidenschaft?
Früher fuhr ich gerne Velo durch die ganze Schweiz. Das war toll, weil man die Strasse für sich hatte. Und mein Beruf als Krankenschwester. Von 1940 bis 1986 war ich Schwester Irma im Engeriedspital. Ich hätte nichts anders gewollt. Den Namen Irma gab mir eine ehemalige Oberschwester, die auch Ida hiess wie ich. Mir hätten andere Frauennamen besser gefallen als Irma.

Was würden Sie im Rückblick anders machen?
Ich bereue in meinem Leben zwei Dinge. Einmal kam ein Arzt vorbei für einen Verbandswechsel. Er war zehn Minuten zu früh am Krankenbett und die Instrumente in den Pfannen waren noch nicht fertig sterilisiert. Doch ich getraute mich nicht, dem Arzt dies zu sagen, und nahm die Instrumente heraus. Die Patientin hatte anschliessend Komplikationen mit der Wunde. Sie schenkte mir aber trotzdem eine gestrickte Decke und vergab mir. Und das zweite, das ich bereue, ist, dass ich nicht bis zum Schluss am Sterbebett meiner Schwester Hanni geblieben bin.

Welche Lebensweisheit hat Ihnen im Leben geholfen?
In der Bibel steht im Psalm 90,10: Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hochkommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Ich hatte viel Freude an meiner Arbeit. Ich habe viel Grund zu danken.

Was macht Ihnen Angst in der heutigen Zeit?
Ich habe Ur-Ur-Grossnichten und -neffen. Sie müssen tagtäglich all diese schlimmen Nachrichten hören vom Krieg, von der Umweltkrise und von Corona. Manchmal habe ich Angst, ob es ihnen gelingt, einen guten Umgang damit zu finden. Doch ich vertraue darauf, dass ihre Eltern sie dabei sorgfältig unterstützen. Es gibt viele gute Eltern.

Zäme ässe
Mittwoch, 25. Januar,
ab 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.



Anmeldung erforderlich bis spätestens um 17.00 Uhr am Montag, 23. Januar an das Sekretariat der Kirchgemeinde Langnau, Telefon 034 408 00 60 oder info@kirchenlangnau.ch.



Kirchenchor Langnau
Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Bichsel, Präsidentin, Telefon 034 495 55 51
Stephanie Reist, Chorleiterin, Telefon 031 991 95 67

Friedensgebet vor der Kirche
Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Abendmeditation
Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Was ist Ihr Ratschlag für die jüngere Generation?
Ich habe keinen Ratschlag. Sie müssen aus ihrer Sicht entscheiden, was das Beste ist.

Wer oder was hat Sie in Ihrem Leben am meisten geprägt?
Ich hatte eine ganz liebe Mutter. Sie hat nie geklagt, obwohl unser Vater früh starb. Sie gab, was sie hatte und arbeitete viel. Auch meine Lehrer prägten mich. Was sie sagten, galt. Beim Lehrer Berger hatte ich auch einen Wochenplatz und durfte seine Kinder hüten. Und meine Lehrmeisterinnen, die Oberschwester, prägten mich auch. Eine hiess Rosa. Sie war sehr schön und die Liebe in Person. Ich durfte sie später sogar noch pflegen im Altersheim, wo ich selber Oberschwester wurde. Das bedeutete mir viel.

Was möchten Sie der Kirche gerne mitteilen oder schon lange einmal sagen?
In Langnau ist man gut aufgehoben. Es gibt viele tolle Angebote von der Kirchgemeinde. Es gibt aber auch Dinge, mit denen kann ich wenig anfangen. Beispielsweise mit der Idee der Auferstehung oder der Himmelfahrt. Auch denke ich, dass alle Menschen in den Himmel kommen und nicht nur diejenigen, die an Jesus glauben. Es kann nicht sein, dass nur die Christen gerettet werden am jüngsten Tag. Das passt nicht mehr in unser Zeitalter, in dem es viele Religionen gibt.



ERSTE HILFE FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

FOKUS PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BEI JUGENDLICHEN
ZIELGRUPPE: ELTERN, LEHRPERSONEN, JUGENDARBEITENDE

PRÄSENZ-KURS IN LANGNAU
4. UND 11. MÄRZ 2023, 8.30-17.30 UHR

Leitung: Helena Durtschi, Alena Gaberell

Kursgeld: 450 CHF (für Engagierte in Kirchgemeinden 230 CHF)

Information und Anmeldung bis 15. Februar:
PfarrerIn Manuela Grossmann
grossmann@kirchenlangnau.ch
034 408 00 63 / 079 780 33 75

Weitere Daten, auch Webinare unter www.ensa.swiss



Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Telefon 034 495 61 62
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch
Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67
Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Neujahr, 1. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Einsetzung und Beauftragung des Kirchgemeinderates und der neuen Sekretärin
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Anschliessend «Neujahrs-Umtrunk» bei der Kirche.
Predigttaxi: Verena Wiedmer-Zürcher, Unterstutz, Telefon 034 495 61 36.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trubschachen: Gottesdienst
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen, weitere Angaben siehe dort.
Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Telefon 034 495 61 62.

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr
Pfarrhaussäli Trubschachen: Gottesdienst
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen, weitere Angaben siehe dort.
Predigttaxi: Verena Wiedmer-Zürcher, Unterstutz, Telefon 034 495 61 36.

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Hans Balmer, Orgel. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
18. November
Christian Frey-Linder, geb. 1948, Sägegasse 67.

6. Dezember
Walter Aeschlimann-Baumgartner, geb. 1941, vorderst Fankhaus.

JUGEND

KUW – 5. Schuljahr
Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr
Freitag, 3. März
Freitag, 10. März
Freitag, 17. März

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 8. Schuljahr
14. Januar, 8.45 bis 11.15 Uhr
2. KUW-Block, im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen und Langnau.
Im Verhinderungsfall kann der Block am 28. Januar, 9.00 bis 11.30 Uhr in Langnau besucht werden.

25. Mai, 16.30 Uhr
Letzter Block der KUW 8, im Kloster.

KUW – 9. Schuljahr
Siehe unter Trubschachen – Jugend

KIKI-TREFF

«Du bist willkommen!»

KiKi-Treff im Kloster
Samstag, 28. Januar
10.00 bis 15.00 Uhr

Anmeldung bis 15. Januar an:
Karin Scheidegger, Heumatt 151, 3556 Trub, Mobile 076 537 01 08
karin.scheidegger@kirchetrub.ch

SENIOR*INNEN

Altersstube
Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster
18. Januar: Der Wildhüter erzählt ...

Alleinstehende Frauen
Donnerstag, 26. Januar, 11.30 Uhr im Kloster.

«NEUJAHRSKONZERT UM VIER»

Sonntag, 8. Januar, 16.00 Uhr, Kirche Trub
«Klang Wind Spiel» mit dem Poly-Brass Quintett und der Organistin Annerös Hulliger
Das Bläserensemble «Poly-Brass Quintett» steht unter der Leitung des hervorragenden Trompeters und Komponisten Jean François Michel, der mit seinem Bruder Guy Michel (Tuba), dem Trompetenvirtuosen Laurent Tinguely, dem exzellenten Hornisten Andreas Font und dem bezaubernden Posaunenklang von Laszlo Villanyi einen Interpretationsstil pflegt, der höchste Anforderungen erfüllt.

Zum Auftakt erklingen festliche Tänze aus der Renaissance.

Johann Sebastian Bach steht im Mittelpunkt der Werkfolge.

Danach faszinieren Kompositionen von Georg Friedrich Händel, Antonin Dvořák, Leonard Bernstein, und Johann Strauss.

Zum Abschluss hat Jean François Michel das Wort, dessen farbig schillernden Tongeschichten man gerne die Hand reicht.

Eintritt
CHF 20.00 (Konzertkasse ab 15.15 Uhr).

WECHSEL IM SEKRETARIAT

Brigitta Rhyner, Kirchgemeinderatssekretärin, tritt den wohlverdienten Ruhestand an

Liebe Brigitta
Schon 2006 begannen die Verhandlungen zwischen den Kirchengemeinden Trub, Trubschachen und Langnau bezüglich der regionalen Zusammenarbeit. Die Früchte dieser Arbeit ernteten wir ab dem 1.1.2011, als Du, Brigitta, zusätzlich zu Deiner Arbeit in der Kirchgemeinde Langnau, als Ratssekretärin von Trub und Trubschachen angestellt wurdest. Manche Sitzung hast Du seither begleitet und protokolliert und musstest hie und da nachfragen, wie wohl der Nachname einer Person heisse, wenn wir nur den «Hofnamen» verwendeten. Für Deine äusserst zuverlässige Arbeit und Deine ruhige und humorvolle Art möchten wir herzlich danken. Für Deinen verdienten Ruhestand wünschen wir Dir gute Gesundheit und Gottes Segen!

Neu übernimmt ab dem 1. Jan. 2023 Brigitta Beer, hinter Ey, Trub, das Ratssekretariat von Trub und Trubschachen

Liebe Brigitte
Gross war unsere Freude, als Du uns zugesagt hast, das Amt als Ratssekretärin für Trub und Trubschachen zu übernehmen.



Zu Deiner Person schreibst Du: «Ich bin 43-jährig, verheiratet und Mutter von vier Jugendlichen. Aufgewachsen bin ich in Trubschachen und nun seit knapp 19 Jahren in Trub wohnhaft. Neben der Arbeit auf unserem Landwirtschaftsbetrieb gehe ich einem Nebenerwerb in meinem erlernten Beruf als kaufmännische Angestellte nach. In der Freizeit backe ich gerne, lese ein Buch oder wandere. Auf die Tätigkeit als Sekretärin der beiden Kirchengemeinden Trub und Trubschachen bin ich sehr gespannt und freue mich darauf.»

Liebe Brigitte, wir wünschen Dir in Deinem neuen Wirkungsfeld viel Befriedigung und alles Gute!

KIRCHGEMEINDEN UND PFÄRRÄMTER TRUB UND TRUBSACHEN

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Aus energietechnischen Gründen werden wir von Januar bis April einen Gottesdienst pro Monat im Pfarrhaussäli feiern. Nach diesen Feiern gibt es jeweils Kaffee/Tee für alle (die möchten).

Sonntag, 1. Januar, 9.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst mit Trub – in der Kirche Trub. Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel. Anschliessend Neujahrsumtrunk vor der Kirche.
Predigttaxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Dankes- und Willkommensgottesdienst, mit Trub – in der Kirche Trubschachen. Verdankung der Arbeit der Kirchgemeinderät*innen und Begrüssung der neuen Sekretärin Brigitte Beer. Pfrn. Sandra Kunz und Annette Unternährer, Orgel.
Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in der Kirche Trub. Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel. Predigttaxi: Adrian Fankhauser, Telefon 034 495 56 24.

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – im Pfarrhaussäli Trubschachen. Pfrn. Sandra Kunz und Esther Marti, Klavier. Predigttaxi: Christina Wittwer, Mobile 079 662 83 05. Danach Kaffee / Tee. (Es hat zwei bis drei Parkplätze vor dem Haus, weitere beim Dorfschulhaus.)

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trub. Pfr. Felix Scherrer und Hans Balmer, Orgel. Predigttaxi: Peter Jakob, Telefon 034 495 51 59.

Dienstag, 31. Januar, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung.

Vorankündigung für Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
Kirchensonntag für Gross und Klein, mit der Clownin «Ullala». Ort: Kirche Trubschachen. Thema: «There's a crack in everything. That's how the light gets in: Da ist ein Riss in allem. Das ist der Spalt, durch den Licht einfällt», Leonard Cohen (Anthem). Anschliessend Kirchenkaffee.

Online-Predigt: Ab Mitte Februar: Fastnacht. YouTube / «Februar 23 – Input aus Trubschachen»

Wort zum Tag:
www.kirche-trubschachen.ch / «Wort zum Tag», jeden Tag neu.

SENIOR*INNEN

6oplus-Anlässe
Mittwoch, 11. Januar: Vorsorge im Alter. Referent: Notar Samuel Leuenberger, Trubschachen. Fahrdienst: Lotte Beer, Telefon 034 495 60 69 .

Mittwoch, 25. Januar: Kalifornien, eine Reise durch Sonn- und Schatten-seiten des Landes. Mit zahlreichen Bildern. Referent*in: Richard Woodford und Sandra Kunz. Fahrdienst: Edith Kobel, Mobile 079 649 92 01.

Die Anlässe finden um 13.30 Uhr in der Mehrzweckanlage statt. Nach dem informativen Teil gibt's ein feines Zvieri.

Bitte melden Sie sich bis am Montag vor dem Anlass bei Lotti Zaugg an: Mobile 079 733 04 49.

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)
Samstag, 14. Januar, 17.00 Uhr
Film und Popcorn 
(für Kids und Familien)
Ort: Pfarrhaussäli.
Wir zeigen «Der Prinz von Ägypten» (freigegeben für Kinder ab 6 Jahren, bitte begleiten Sie Ihr Kind im Zweifelsfall). Verantwortliche: Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16.

> Bitte **Anmeldung bis Mittwoch, 11. Januar** bei Sandra Kunz.

KUW
5. Klasse: Zwischen den Weihnachts- und den Frühlingferien findet der Unterricht nur an bestimmten Terminen statt. Die Einladung dazu erfolgt per Post. Verantwortlich: Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24.

8. Klasse: Die Achteler treffen sich zusammen mit jenen aus Trub und Langnau zur KUW am **Samstag, 14. Januar, 8.45 bis 11.15 Uhr**, im Kloster Trub. Thema «Flucht und Asyl». Leitung: Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (kkf-oca.ch). Verantwortlich für Trubschachen: Pfrn. Sandra Kunz.

9. Klasse: Der Unterricht findet donnerstags von 16.00 bis 17.15 Uhr statt. Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz.

Gesprächskreis
Freitag, 20. Januar, 14.30 Uhr
im Pfarrhaussäli. Thema: Glaubensgemeinschaften. Nach dem informativen folgt der gemütliche Teil. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Pavillongottesdienst
Dienstag, 31. Januar, 10.30 Uhr.
Mit Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard. Bitte melden Sie sich am Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr bei Marianne Hofer zum Essen an, Telefon 034 495 65 66 oder Mobile 078 723 98 89.

VERANSTALTUNGEN

Samstagstreff
Samstag, 7. und 21. Januar, je 10.00 bis 12.00 Uhr, Ort: Pfarrhaussäli.
Treff für Menschen aus der Ukraine und Menschen aus dem Dorf und Umgebung. Wir trinken Kaffee oder Tee, knabbern etwas, pflegen und knüpfen Kontakte. Jedermann ist herzlich willkommen!

Trauercafé
Freitag, 13. Januar, 16.00 Uhr, im Pfarrhaussäli: Weil man Schweres gerne mit Menschen teilt, die Ähnliches erlebt haben und deshalb wissen, wovon man spricht, möchten wir in Trubschachen ein Trauercafé eröffnen: Einen Treff, welcher in regelmässigen Abständen stattfindet und eine Art geschützten Raum zum Austausch und Gespräch unter Menschen bietet, welche eine*n liebe*n Angehörige*n verloren haben. Vielleicht haben Sie Fragen, welche Sie nicht jedermann stellen können, vielleicht mögen Sie mit Ihren Emotionen nicht alleine bleiben oder Sie suchen ganz einfach die Gemeinschaft mit Menschen, welche vom Schicksal ähnlich getroffen wurden, wie

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeinderaum/reformiert

Annelie Wüthrich, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

Redaktionsschluss Gemeindeseite Eggiwil

Ausgabe Februar 2023: 3. Januar 2023

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: KATHRIN BORLE

Neujahr, 1. Januar, 17.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst in Signau mit Pfr. Stephan Haldemann.
Kein Gottesdienst im Eggiwil.
Predigttaxi: Monika Bachmann
Mobile 079 380 57 74.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
An der Orgel: Dominique Gisin
Predigttaxi: Natalie Bähler,
Mobile 079 720 69 65

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst in Signau mit Pfr. Stephan Haldemann.
Kein Gottesdienst im Eggiwil
Predigttaxi: Elsbeth Fankhauser,
Mobile 079 246 08 40

Sonntag, 22. Januar, 20.00 Uhr
Abendgottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Leo Jost
Predigttaxi: Ursula Kühni
Mobile 079 747 57 39

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfr. Markus Zürcher und Verabschiedung von Pfr. Simon Taverna. Der Gottesdienst wird von Pfr. Richard Woodford geleitet.
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Elsbeth Fankhauser
Mobile 079 246 08 40
Zu diesem Gottesdienst ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

27. November

Elena Zaugg, Sorbachschächli, Eggiwil

Beerdigungen

18. November

Paul Wüthrich; geb. 1935,
Eggiwilstrasse, Aeschau

JUGEND

Mittwoch, 11. Januar
8.30 bis 15.30 Uhr
KUW 3. Klasse
Besammlung und Entlassung
im Kirchgemeinderaum.

KUW 9. Klasse
Jeweils dienstags von 16.00 bis
17.30 Uhr, am **10., 17. und 24. Januar**



Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Samstag,
14. Januar 2023
Schnee

Weitere Daten und Informationen:
www.egw-eggiwil.ch

SENIOREN

Zum 80. Geburtstag
7. Januar
Elisabeth Kobel, Hinter Senggen, Eggiwil

Zum 85. Geburtstag
2. Januar
Albrecht Gerber, Dorf, Eggiwil

29. Januar
Rosmarie Thomi, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

RÜCKBLICK

Freiwilligenanlass vom 15. November
Am Dienstag 15. November 2022 konnten wir am diesjährigen Freiwilligenanlass unsere freiwillig tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem feinen Dessertbuffet ehren und uns für die wertvolle Arbeit bedanken. Ab 2023 gibt es organisatorisch einige Veränderungen über die Christine Jenni und Annemarie Schär informierten. Inhaltlich bleibt die Tätigkeit der Freiwilligen gleich und die Dankbarkeit unverändert Gross.



VERANSTALTUNG

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee



Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 10. Januar 2023.**

Kirchgemeindenachmittag mit einer Gruppe Dudelsackbläsern
Mittwoch, 18. Januar, 13.30 Uhr
im Kirchgemeinderaum, Schulhaus Dorf

Ueli Blaser von Langnau und weitere Musikanten werden über ihr Instrument, den Dudelsack, erzählen und gleichzeitig auch die passende Musik erklingen lassen. Dazwischen liest Pfr. Ueli Schürch berndeutsche Geschichten.

Wir freuen uns auf einen unterhalt-samen Nachmittag und laden dazu alle ganz herzlich ein.

KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

BEGRÜSSUNG

Pfr. Markus Zürcher stellt sich vor
Wanderprediger haben Synergieeffekte

Die ersten Christen in unserer Region waren **Wanderprediger** wie Beatus und Justus, welche unerschrocken vom Brünig herkommend die wilde unwe-gsame Gegend erkundeten und den verängstigten Bewohnern von der Liebe Gottes erzählten. Ob ich nun auch zu einem Wanderprediger werde wie Beatus?

Als ich mich auf die gemeinsame Pfarr-stelle in Eggiwil und Signau bewarb und gleichzeitig die Pfarrstelle in Goldwil-Schwendibach im Auge hatte, schluckte ich ein paar mal leer. Christine Jenni, die Kirchgemeindepräsidentin aus Eggiwil, stellte ihre Gemeinde vor: 60,3 km² umfasse die Gemeinde Eggiwil. Das ist ja grösser als der Thunersee! Das braucht ja einen Heiligen wie Beatus, der dieses Gebiet betreut! Dann stellte Lisabeth Steiner, die Kirchgemeinde-präsidentin von Signau, die Gemeinde vor: Zusätzlich 22,1 km². Das ist zusammen genommen schon fast zwei mal die Fläche des Thunersees! Ich stellte mir die aufgeteilte Pfarrstelle von der Struktur her eher kompliziert und aufwändig vor. Zwei Kirchgemeinderäte, zwei Orte mit unterschiedlichen Ge-bräuchen, die vielen Gesichter und Namen! Am Schluss des Vorstellungsgesprächs spürte ich das Wohlwollen der Pfarrwahlkommission. Aber ich sagte nicht gleich zu, ich war ganz offen und sagte, dass ich mich auch in Goldwil-Schwendibach beworben habe und gerne ihren Entscheid abwarten würde und je nach dem müsse ich mich dann halt entscheiden für die eine oder andere Pfarrstelle.

In Goldwil durfte ich mich gleich tags darauf vorstellen. Dorothee Waldvogel, die Kirchgemeindepräsidentin stellte die Gemeinde Thun und werde in abseh-barer Zeit wohl eine Gesamtkirch-gemeinde werden. Sie hat zwar nichts von Quadratkilometern gesagt, trotz-dem schluckte ich leer. Hat es jemand gemerkt? Da steht offenbar ein nicht ganz einfacher Prozess bevor, und dies nicht nur für die kirchlichen Mitarbeiter, auch für die Gemeinde selbst. Nun gut, mich wird das nicht so sehr treffen, denn ich bin leider oder zum Glück schon etwas älter und die Pensionierung ist nicht mehr allzu weit entfernt. Und

Einladung zum Mitsingen
im Eggiwiler Osterchor



Für Ostern 2023 planen wir wiederum eine liturgische Osternachtfeier mit dem «Eggiwiler Osterchor» als musikali-schem Mittelpunkt. So laden wir Euch Eggiwilerinnen und Eggiwiler zum Mitsingen im «Eggiwiler Osterchor» ein. Herzlich Willkommen sind Frauen und Männer jeden Alters, Kinder und Jugendliche, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Gerne begrüssen wir auch Sängerinnen und Sänger aus benachbarten Gemeinden.

Die musikalische Leitung liegt wieder in den Händen von Lusi Niesel aus dem Schangnau. Den liturgischen Teil der Osternachtfeier wird Pfr. Volker Niesel gestalten.

In neun Proben, jeweils am Mittwoch-abend von 19.30 bis 21.00 Uhr, wird das musikalische Programm im Singsaal Dorfschulhaus Eggiwil eingeübt.

Probedaten: 8. / 15. / 22. Februar,
1. / 8. / 15. / 22. / 29. März, 5. April

Osternachtfeier: Samstag, 8. April 2023
um 20.00 Uhr in der Kirche Eggiwil



Pfr. Markus Zürcher

Schwendibach gehöre politisch zur Gemeinde Steffisburg, sei aber kirchlich mit Goldwil verbunden. Nach dem Gespräch liess ich alles Gehör-te auf mich wirken. Ich merkte, dass mich alle Gemeinden interessierten. Wie würde ich mich entscheiden? Eine innere Stimme sagte mir: Es chunnt wie's muess. Nach einiger Zeit rief mich Verena Schär, die Präsidentin der Pfarrwahl-kommission von Goldwil an. Ich spitzte meine Ohren und machte mich gefasst. Sie würden die Stelle aufteilen, sagte sie, und mir einen Teil davon geben. Tatsächlich!? Nun tat sich bei mir ein Törlü auf: In dem Fall kann ich ja alle Stellen annehmen! Aber wie schafft man das? Die Fläche aller politischen Gemeinden zusammen-genommen ergäbe eine Fläche von der Gösse des Vierwaldstättersees. Wie schaffe ich das nur? Verena Schär meinte: «Nun ja, es gibt ja auch Synergie-effekte.» Klar, meine Vorstellung im Reformiert schreibe ich nur einmal, denn ich bin ja hüben und drüben derselbe. Alles andere wäre gelogen. Und ich muss ja nicht dem Land, den Bergen, den Kühen und Blumen predigen. Nur der heilige Franziskus predigte den Vögeln und nahm den Wolf ins Gebet. Aber vielleicht kann ich ja trotzdem von den Heiligen lernen. Wie schaffte es Beatus nur schon die ganze Region Thunersee zu betreuen? Ganz einfach, sagt die Legende: Er sei jeweils mit dem Schiff von Sundlauenen nach Einigen gefahren, um auch den Leuten am andern Ufer das Evangelium zu predigen. Dabei sei er im Schiff aufgestanden, habe den Mantel ausgebreitet und sei mit dem Wind über den See gefahren. Nun, als erfahrener Segler muss ich sagen: «Lieber Beatus,

VERABSCHIEDUNG

Simon Taverna, Pfarrer

Nach drei Jahren verlässt uns Pfarrer Simon Taverna, weil er sich an der Uni eine Dissertation erarbeiten will. Diese drei Jahre waren kurz aber intensiv. Für ihn war es die 1. Pfarrstelle – alles war neu, dann kam bald Corona und es wurde entsprechend schwierig, die Konfirmation zu Gestalten. Ein Lager musste sogar kurzfristig abgesagt werden. Beerdigungen und Gottesdienste mussten auch den jeweiligen Bestimmungen angepasst werden. Die Arbeit mit den Jugendlichen hat Simon sehr geschätzt, sein Umgang war stets ruhig und freundlich.

Lieber Simon

Wir haben dich in dieser kurzen Zeit als einen stillen Schaffer, freundlichen aber bestimmten Menschen kennengelernt. Deinen Abgang bedauern wir sehr. Du warst den Jugendlichen nahe und bei allen Altersgruppen geschätzt. Wir danken dir für dein Engagement für unsere Kirchgemeinde ganz ganz herzlich, wünschen dir und deiner Familie alles alles Liebe und Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen ...
... und natürlich viel Freude an der Uni ...

KIRCHGEMEINDERAT, PFARRTEAM UND MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

da übertreibst du wohl ein bisschen. Da hat wohl der Heilige Geist mitgeholfen, einen Mantel voll Wind allein genügt da noch nicht.» Aber auch ich übertreibe ganz massiv, denn ich bin in all den Gemeinden ja nicht der einzige Pfarrer. Ich bin nur einer von vielen, die das kirchliche Leben in diesem Gebiet fördern. Ich hoffe, dass wir uns irgendwann einmal begegnen. Aber vielleicht muss ich dann sagen: «Du chunnsch mir irgendwie bekannt vor, aber wohäre muess i di tue?»

Pfr. Markus Zürcher können Sie an der Amtseinssetzung am Sonntag, 29. Januar 2023 um 9.30 Uhr in der Kirche Eggiwil kennenlernen. Gleichzeitig findet die Verabschiedung von Pfr. Simon Taverna statt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Die neuen Kirchgemeinderatsmitglieder Rahel Dahinden und Hans Riedwyl stellen sich in der Februar-Ausgabe vor.

MITTEILUNGEN

Amtswochen

1. Januar bis 15. Januar
Pfr. Ueli Schürch
Telefon 034 491 11 21

16. Januar bis 29. Januar
Pfr. Markus Zürcher
Mobile 079 136 34 65

30. Januar bis 17. Februar
Pfr. Ueli Schürch
Telefon 034 491 11 21

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80
Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Januar, 17.00 Uhr

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil in der Kirche Rüderswil: **Musik & Wort zum Neuen Jahr.** Wir begrüßen das neue Jahr mit kurzen, besinnlichen Texten von Pfarrerin Renate Beyeler und dem Musiker Samuel Burger aus Konolfingen. Seine Mundartsongs sind jenseits abgedroschener Phrasen und zwanghaftem Humor. So wie das Leben ist seine Musik: Mal lieblich, mal rau, umgeben von Abgründen und unerwarteten Horizonten, aber nie banal und langweilig. Wer Musik zwischen Folk, Rock und Country mag, wird seine Entdeckung machen. Zum Geniessen, Nachdenken, die ideale Art, das neue Jahr einzuleiten! Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Ruth und Hans Moser, Telefon 034 402 27 39.

Dienstag, 3. Januar, 10.00 Uhr Andacht mit Abendmahl

im dahlia Zollbrück. Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Urs Veraguth (Klavier).

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil in der Kirche Lauperswil: **Gottesdienst zur Jahreslosung:** «Du bist ein Gott, der mich sieht.» aus 1. Mose 16,13. Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Pfarrer Andreas Schenk sowie Christian Gfeller (Orgel). Im Anschluss laden wir ein zum Kirchenkaffee in der Pfrundscheuer. Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Urs Veraguth (Orgel). Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 17. Januar, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück. Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Amtseinsetzungen und Amtsverabschiedungen

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Irene Käser (Orgel). Im Anschluss laden wir zu einem Apéro ein. Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Telefon 034 496 70 45.

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr KUW-Gottesdienst mit Abendmahl und Lobpreisteil.

Gestaltet von den KUW-Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, Katechet Felix Schranz und Pfarrer Andreas Schenk. Musik: Lobpreis-Band und Urs Veraguth (Orgel). Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Ruth und Hans Moser, Telefon 034 402 27 39.

Dienstag, 31. Januar, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück. Gestaltet von Pfarrerin Kathrin van Zwieten und Urs Veraguth (Klavier).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen

11. November
Robert Lehmann, 1956, Schmittenweg 3, Zollbrück.

23. November
Andreas Fankhauser, 1958, von Lauperswil mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Siloah Kühlewil in Englisberg.

25. November
Verena Ulmann-Hirschi, 1937, Langnaustrasse 23, Zollbrück.

JUGEND



Freitag, 13. Januar
Freitag, 27. Januar
von 17.15 bis 18.45 Uhr
in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

Leitung:
Christa und Manuel Wüthrich
Mobile 079 634 70 25
Andrea und David Locher,
Mobile 079 304 23 61

«zäme singe für Ching»
(ab zirka 3-jährig)
17.00 – 18.15 Uhr

«zäme singe u musige fägt»
(für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig)
18.30 bis 20.00 Uhr

Mitbringen:
Freude am Singen und am Musik machen;
Teenies:
Instrument, falls vorhanden.

Leitung:
Irene Schenk & Team
034/496 52 68 oder 079/397 49 33

Herzlich willkommen!

SENIOREN

Seniorentreffen

Dienstag, 24. Januar um 13.30 Uhr,
im Tea-Room Liechti in Zollbrück.
Unterhaltung: Erica Bärtschi wird uns vorlesen.
Getränke und Zvieri können bestellt werden. Alle Teilnehmenden bezahlen ihre Konsumation selber.

Wir bitten um Anmeldung bis am 20. Januar 2023.
Es gibt keine Altersbegrenzung.
Wir freuen uns auf Euch.

Anmeldung, Fragen oder Gratistaxi:
Renate Hadorn, Telefon 034 496 78 36
Heidi Schenk, Telefon 034 496 80 24
Anna Langenegger, Tel. 034 402 77 44 oder Mobile 079 731 47 34.

VERANSTALTUNGEN



Sternsingen Zollbrück
Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar

Wir Sternsinger werden – unterstützt von einem Team aus Langnau – wieder in der Region Zollbrück unterwegs sein und treten an den **folgenden Standorten** auf:

16.30 Uhr: Dändlikerhaus Ranflüh
17.00 Uhr: dahlia Zollbrück
17.45 Uhr: Kirche Rüderswil
18.15 Uhr: Restaurant Sternen
Neumühle-Zollbrück
19.00 Uhr: Stegfeld Langnau,

Wir singen als Könige und Hirten von der Liebe Gottes, die an Weihnachten durch Jesus Christus in diese Welt gekommen ist und überbringen euch den Sternsingen-Segen: 20°C+M+B*23.
«Gott sägni öich u öies Huus u aui, wo göh ii u us.
Mir wünsche öich äs glücklechs Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.»

Ihr seid herzlich eingeladen, uns an den obgenannten Standorten zu besuchen! Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

DIE KIRCHGEMEINDEN LAUPERSWIL UND RÜDEWSIL

zäme si und zäme ässe
Mittagstisch für alle
Donnerstag, 19. Januar
um 12.00 Uhr
Pfrundscheuer Lauperswil

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

Alle sind herzlich willkommen.
Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Anmeldung: jeweils bis am Vortag, 12.00 Uhr beim Pfarramt, Telefon 034 496 74 24 oder Mail: pfarramt@kirche-lauperswil.ch.



Abendgebet in der Kirche
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.
Eine halbe Stunde innehalten, gemeinsam singen, beten und biblische Texte lesen. Alle sind herzlich eingeladen.
DIE VORBEREITUNGSGRUPPE UND PFARRER

Kirchensonntag, 5. Februar 2023

Innehalten, Dinge in neuem Licht sehen

Zum Thema des diesjährigen Kirchensonntags beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- «Wodurch wurden Sie schon einmal angeregt, Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen?»
- «Ist das Glas halb voll oder halb leer?»
- «Kann ich Stille hören, wenn ich meine Augen schliesse?»
- «Was erleben die Bewohner eines Dorfes wie Mitholz, wenn sie innert einer festgesetzten Frist das Dorf verlassen müssen?»



Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst mit Perspektivenwechsel!

VORBEREITUNGSTEAM
KIRCHENSONNTAG



MITTEILUNG

Per 1. August 2023 suchen wir eine engagierte und motivierte Unterrichtsperson zur Erteilung des KUW-Unterrichts auf Mittel- und Oberstufe, für die beiden Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil.

Katechetin/Katecheten
Pensum ca. 15 bis 25%

Ihre Aufgaben sind:

- Planen und Erteilen des KUW-Unterrichts für die 6. + 7. Klasse in beiden Kirchgemeinden, aufgeteilt auf verschiedene Unterrichtszeiten und Gruppen
- Mitwirkung beim Abschluss-Wochenende der 5. Klasse
- Mitarbeit bei den KUW-Wahlkursen im 8. Schuljahr

Ihr Profil:

- Ausbildung als Katechetin/Katechet oder vergleichbare Ausbildung

- Motivation die Jugendlichen kreativ und erlebnisorientiert zu unterrichten
- Aufgeschlossen und flexibel für die Arbeit in zwei Kirchgemeinden

Sie finden bei uns:

- Gut eingerichtete Unterrichtsräume
- Administrative Unterstützung durch unser KUW-Sekretariat
- Anstellung nach landeskirchlichen Richtlinien

Auskunft erteilt gerne:
Barbara Humbert, Kirchgemeinderätin,
Mobile 079 774 25 13

Ihre Bewerbung senden Sie bis am 31. Januar 2023 an: KUW-Sekretariat, Karin Niffenegger, Oberdorfstrasse 4, 3438 Lauperswil oder per E-Mail an: sekretariat@kirche-lauperswil.ch.

Informationen zu unseren Kirchgemeinden finden Sie unter www.kirche-lauperswil.ch und www.kircheruederswil.ch.

Gesucht:

Leute die gerne Musik machen!

Nein, himmlisch klingt unsere Musik nicht immer. Aber wir musizieren und singen gemeinsam, weil wir dadurch etwas von Gottes Kraft spüren. Und weil es uns Freude macht und (hoffentlich) auch anderen gut tut.

Wir sind zwischen 16 und 66 Jahre alt und spielen moderne «Gott-Lieder». Singst du gerne? Spielst du ein Instrument? Oder hast du ein gutes Taktgefühl? Dann schau doch mal bei uns herein.

Ab sofort üben wir gemeinsam wieder einige Lieder ein und werden bis im Frühling drei Gottesdienste mitgestalten.

«Reinschnuppern» ist erlaubt.

Informationen bei:
Irene Schenk
Mobile 079 397 49 33 oder
irene.schenk@bluewin.ch



«Kirche im Ganzjahresbetrieb»

Nach Weihnachten und dem Jahreswechsel stellen wir den Betrieb nicht ein. Wir möchten in allen (Lebens-) Jahreszeiten für die Menschen da sein. Bei persönlichen Anliegen oder mit Anregungen dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Als Zeichen dafür wird im Januar eine Postkarte von unserer Kirche in alle Haushalte unserer Gemeinde verteilt werden. Diese Karte liegt ab Sonntag, 8. Januar auch zum Mitnehmen in unserer Kirche auf.

«Bhüet Öich Gott u äs gsägnets nöis Jahr!»

KIRCHGEMEINDERAT & PFARRER

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81,
praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Dienstag, 3. Januar, 10.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück, gestaltet durch Pfr. Martin Benteli. Musikalische Begleitung am Klavier durch Urs Veraguth.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr

Gottesdienst zur Jahreslosung gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Lauperswil, gestaltet durch Pfr. Martin Benteli und Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Christian Gfeller. Im Anschluss Kirchenkaffee. Anmeldung für Predigtautodienst bei Barbara Zuber, Telefon 034 496 56 85.

Sonntag, 15. Januar, 09.30 Uhr

Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil, gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst bei Ueli Burkhalter, Telefon 034 461 24 91.

Dienstag, 17. Januar, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück, gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl gestaltet durch KUW I, 3. Klasse, Katechet Felix Schranz und Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst bei Anja Kobel, Mobile 079 325 64 65.

Sonntag, 29. Januar

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 31. Januar, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück, gestaltet durch Pfrn. Kathrin van Zwieten. Musikalische Begleitung am Klavier durch Urs Veraguth.

JUGEND

Fiire mit de Chliine

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern...

Daten im 2023

11. Februar, 29. April, 17. Juni, 19. August, 7. Oktober, 9. Dezember
Jeweils von 10.00 Uhr bis ca. 10.45 Uhr in der Kirche Rüderswil.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH:
PFARRERIN RENATE BEYELER UND TEAM



KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe

27. November 2022

Aila Rothenbühler, Ried, Ranflüh

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDELSWIL

Montag, 16. Januar

Winterplousch

Ab 13.30 Uhr gemütlicher Winter-spaziergang für Alle. Keine Anmeldung nötig.

Samstag, 4. Februar

Schmuckkurs

10.00 Uhr oder 14.00 Uhr
Wir stellen einen Fingerring oder ein anderes Schmuckstück her. Mehr Details auf unserer Homepage oder unter Mobile 079 431 20 29
Corinne Gerber.

MITTEILUNG

Ab 10. Januar 2023

3. Sing-Workshop «musiclight»

Leitung: Martin Moser, Chorleiter
musiclight, Proben: ab 10. Januar, jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Schulhaus Than
Gottesdienste:
26. Februar 2023, in der Kirche Zäziwil
5. März 2023, in der Kirche Rüderswil
Abschlusskonzert:
1. April 2023, in der Kirche Rüderswil
Weitere Infos und Anmeldung:
www.chor-musiclight.ch/workshop

VORSCHAU

Goldene Konfirmation 2023

Am 2. April 2023 (Palmsonntag) findet in der Kirche Rüderswil wiederum ein feierlicher Gottesdienst mit anschliessendem Apéro für die goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Um uns die Suche nach den aktuellen Adressen zu erleichtern, bitten wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, welche im **Frühling 1973** in der Kirche Rüderswil konfirmiert wurden, sich direkt bei uns zu melden.

Gerne bitten wir um Kontaktaufnahme bis am 13. Januar 2023 per Telefon 034 496 56 85 oder E-Mail bamaz@sunrise.ch bei Barbara Zuber.

Ende Februar 2023 folgt dann eine schriftliche Einladung.

Sonntag, 19. Februar, 17.00 Uhr,

Kirche Rüderswil

Konzert «Ensemble7»

VERANSTALTUNGEN

Wort und Musik-Gottesdienst

Samuel Burger

seine Mundartsongs sind jenseits abgedroschener Phrasen und zwanghaftem Humor. So wie das Leben ist seine Musik: Mal lieblich, mal rau, umgeben von Abgründen und unerwarteten Horizonten, aber nie banal und langweilig.

Wer Musik zwischen Folk, Rock und Country mag, wird eine Entdeckung machen!

**1.1.2023, 17:00
Kirche
Rüderswil**



Sternsingen Zollbrück

Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar

Wir Sternsinger werden – unterstützt von einem Team aus Langnau – wieder in der Region Zollbrück unterwegs sein und treten an den **folgenden Standorten** auf:

16.30 Uhr: Dändlikerhaus Ranflüh
17.00 Uhr: dahlia Zollbrück
17.45 Uhr: Kirche Rüderswil
18.15 Uhr: Restaurant Sternen Neumühle-Zollbrück
19.00 Uhr: Stegfeld Langnau,

Wir singen als Könige und Hirten von der Liebe Gottes, die an Weihnachten durch Jesus Christus in diese Welt gekommen ist und überbringen euch den Sternsingen-Segen: 20°C+M+B*23.
«Gott sägni öich u öies Huus u au, wo göh ii u us.
Mir wünsche öich äs glücklechs Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.»

Ihr seid herzlich eingeladen, uns an den obgenannten Standorten zu besuchen! Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

DIE KIRCHGEMEINDEN RÜDELSWIL UND LAUPERSWIL

Donnerstag, 12. Januar, 13.30 Uhr

Seniorenachmittag im Restaurant zur Brücke (Pintli), Zollbrück. Durchgeführt vom Brockenstuben-Team des Gemeinnützigen Frauenvereins Rüderswil.

Montag, 30. Januar, 13.30 Uhr

Basarhandarbeiten

in der Pfrundscheune Rüderswil.

Donnerstag, 19. Januar,

12.00 Uhr

Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune



Erwachsene CHF 12.–
11 bis 16 Jahre CHF 8.–
5 bis 10 Jahre CHF 6.–
unter 5 Jahre gratis

Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!



Haben Sie einen geliebten Menschen verloren? Haben Sie Mühe, wieder Tritt zu fassen? Wollen Sie vertrauensvoll an einem sicheren Ort darüber reden?

Im Trauercafé können sie durchatmen und loslassen, im kleinen Kreis mit Leuten in einer ähnlichen Situation sich austauschen.

Sie werden von Pfarrerin Renate Beyeler an den folgenden Donnerstagen in der Pfrundschür zum Trauercafé erwartet:

26. Januar, 14.00 Uhr
30. März, 10.00 Uhr
25. Mai, 14.00 Uhr
20. Juli, 10.00 Uhr
21. September, 14.00 Uhr
16. November, 10.00 Uhr

Es ist keine Anmeldung nötig.

Für ein Gespräch mit der Pfarrerin unter vier Augen melden Sie sich unter Mobile 079 501 00 13

WIR SUCHEN...

Per 1. August 2023 suchen wir eine engagierte und motivierte Unterrichtsperson zur Erteilung des KUW-Unterrichts auf Mittel- und Oberstufe, für die beiden Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil.

Katechetin/Katecheten

Pensum ca. 15 bis 25%

Ihre Aufgaben sind:

- Planen und Erteilen des KUW-Unterrichts für die 6. + 7. Klasse in beiden Kirchgemeinden, aufgeteilt auf verschiedene Unterrichtszeiten und Gruppen
- Mitwirkung beim Abschluss-Wochenende der 5. Klasse
- Mitarbeit bei den KUW-Wahlkursen im 8. Schuljahr

Ihr Profil:

- Ausbildung als Katechetin/Katechet oder vergleichbare Ausbildung
- Motivation die Jugendlichen kreativ und erlebnisorientiert zu unterrichten
- Aufgeschlossen und flexibel für die Arbeit in zwei Kirchgemeinden

Sie finden bei uns:

- Gut eingerichtete Unterrichtsräume
- Administrative Unterstützung durch unser KUW-Sekretariat
- Anstellung nach landeskirchlichen Richtlinien

Auskunft erteilt gerne:

Barbara Humbert, Kirchgemeinderätin, Mobile 079 774 25 13

Ihre Bewerbung senden Sie bis am 31. Januar 2023 an: KUW-Sekretariat, Karin Niffenegger, Oberdorfstrasse 4, 3438 Lauperswil oder per E-Mail an: sekretariat@kirche-lauperswil.ch.

Informationen zu unseren Kirchgemeinden finden Sie unter www.kirche-lauperswil.ch und www.kircheruederswil.ch.

RÜCKBLICK

Ferienspass 2022 Fingerfood-Buffer

Am 10. Oktober um 14.30 Uhr trafen nach und nach 13 Kinder beim Restaurant zur Brücke in Zollbrück ein. Zum Teil schüchtern, zum Teil aufgeregt hörten sie zu, wie Monika Roth Ihnen die 16 Buffet Komponenten, eingeteilt in 4 Gruppen vorstellte. Sie durften sich dann, mehr oder weniger die Gruppe aussuchen, in der sie kochen und helfen konnten. Stockbrot, Tortilla-Chips mit Tomaten Dip, Pizzaschnecken, Curry-Kürbis-Suppe, Avocado Aufstrich, Blätterteig-Gebäcke, Fruchtspiesse, Eistee und vieles mehr stand auf dem Programm. Zudem mussten noch Schilder zu den einzelnen Buffet-Komponenten kreiert werden. Die Eltern durften um 17.30 Uhr zum Essen kommen, also ging es auch zügig ans Werk. Begeistert begannen die Kinder Rezepte zu studieren, zu schnip-peln, zu wiegen, zu messen, zu kneten und zu malen. Beim Zwiebel schneiden wurde so manche Träne vergossen, aber auch das wurde tapfer durchgehalten. Wenn ein «Job» erledigt, wurde sofort beim Team-leiter nachgefragt: Was kann ich jetzt machen!? Sie wurden nicht müde und als um etwa 17.00 Uhr die ersten Komponenten aufs Buffet gestellt werden konnten, stieg die Aufregung noch ein grosses Stück an. Immer wieder wurde gefragt: Wann ist es so weit, wann kommen unsere Eltern? Als diese dann eintrafen gab es ein grosses Hallo. Die fleissigen Köchinnen und Köche durften ihr Werk präsentieren. Es entstand ein reichhaltiges Buffet, welches keine Wünsche offen liess und von allen eingeladenen Gästen sehr gelobt und bestaunt wurde. Mit dem gemeinsamen Abendessen ging ein spannender, arbeitsreicher und aufregender Nach-mittag gemächlich und genüsslich zu Ende. Ein grosser Dank geht an Monika Roth und ihr Team (Susan Hutmacher und Franziska Mühlematter), welches zusammen mit der Kirchgemeinderätin Anja Kobel den Nachmittag zu einem Erlebnis gemacht hat.

ANJA KOBEL

Kirchensonntag, 5. Februar 2023

Innehalten, Dinge in neuem Licht sehen

Zum Thema des diesjährigen Kirchensonntags beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- «Wodurch wurden Sie schon einmal angeregt, Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen?»
- «Ist das Glas halb voll oder halb leer»
- «Kann ich Stille hören, wenn ich meine Augen schliesse?»
- «Was erleben die Bewohner eines Dorfes wie Mitholz, wenn sie innert einer festgesetzten Frist das Dorf verlassen müssen?»

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst mit Perspektivenwechsel!

VORBEREITUNGSTEAM
KIRCHENSONNTAG



Kirchgemeinde Lauperswil



KIRCHGEMEINDE
RÜDELSWIL



Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Lisabeth Steiner, Mobile 079 665 12 05

Kirchgemeindesekretärin
Christine Hirschi, Telefon 034 497 18 78

Pfarramt
Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch
Pfr. Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@gmail.com

Redaktion der Gemeindeseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE

Neujahr, 1. Januar 2023, 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresanfang
mit Pfr. Stephan Haldemann
(gemeinsamer Gottesdienst mit Eggwil)

Sonntag, 8. Januar
Kein Gottesdienst in Signau –
Herzliche Einladung zum Gottesdienst
in der Kirche Eggwil (9.30 Uhr)

Freitag, 13. Januar, 10.00 Uhr
Wärchtigs-Andacht
in der Alterssiedlung Signau

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Markus Zürcher
(gemeinsamer Gottesdienst mit Eggwil)

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Amtseinsetzung-Gottesdienst
von Pfr. Markus Zürcher
und Verabschiedung von
Pfr. Simon Taverna
in der Kirche Eggwil
mit Pfr. Richard Woodford;
anschliessend Apero für alle

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
zum Kirchensonntag
zum Thema «Innehalten – Dinge in
neuem Licht sehen» gestaltet von
einer initiativen Vorbereitungsgruppe
und Pfr. Stephan Haldemann;
besondere musikalische Mitwirkung

JUGEND



Kirchliche Unterweisung – KUW
Traditionellerweise findet im ersten
Quartal des Kalenderjahres der
Unterricht für die 5.-Klässler statt, so
auch im Jahr 2023. In diesen KUW-
Lektionen, alle gehalten von Pfr. Stephan
Haldemann, werden vor allem die
Themen «Wie das Christentum zu uns
kam» und «Die Bibel» im Mittelpunkt
des gemeinsamen Interesses stehen.
Der Unterricht findet jeweils von 16.15
bis 17.45 Uhr im Pfarrstöckli Signau statt,
und zwar **Montag, 9. / 16. / 23. und**
30. Januar, sowie 13. Februar.
Die Schluss-Exkursion (voraussichtlich
ins Berner Münster) ist dann
Mittwoch, 15. Februar, ca. 13.00 bis
17.00 Uhr, geplant.

Mehr als die
Vergangenheit
interessiert
mich die Zukunft,
denn in ihr
gedenke ich zu
leben.

ALBERT EINSTEIN, PHYSIKER
(1979–1955)

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe
4. Dezember
Thea Josephine Romina Seiffert, Grü-
nenmatt



Beerdigungen
2. Dezember
Bernhard Wüthrich (1948)
Gassen 23, Signau

8. Dezember
Ernst «Aschi» Müller (1947)
Eggwilstrasse 38, Schüpbach

«Sorge dich nicht um das,
was kommen mag, weine
nicht um das, was vergeht;
aber Sorge, dich nicht
selbst zu verlieren, und
weine, wenn du dahin-
treibst im Strome der Zeit,
ohne den Himmel in dir
zu tragen!»

LUDWIG FEUERBACH

Amtswochen
Während der hier (und jeweils auch
im Amtsanzeiger) publizierten
Amtswochen unserer Pfarrer geht es
in erster Linie um die Beerdigungen;
dafür ist immer derjenige Pfarrer
zuständig, in dessen Amtswoche der
Beerdigungstag fällt.

1. Januar bis 5. März 2023:
Pfr. Stephan Haldemann
Telefon 034 497 11 63

SENIOREN



Altersnachmittage 2022/2023
In diesem Winterhalbjahr finden wieder
vier Altersnachmittage statt, jeweils
an einem Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Diese werden in den Monaten
November bis Februar wiederum in der
Markthalle Schüpbach durchgeführt, die
sich ja bereits im letzten Winter als
Veranstaltungsort sehr gut bewährt hat.
Wir treffen uns zum nächsten Mal am
Freitag, 27. Januar, 14.00 Uhr.
Wir dürfen uns dieses Mal auf einen
abwechslungsreichen Lichtbilder-
Vortrag freuen!

Vorschau: Der vierte und letzte Alters-
nachmittag in diesem Winterhalbjahr
findet dann am **Freitag, 24. Februar**
statt; wir spielen miteinander LOTTO.

MEMORY-Club
(Gedächtnistraining für Senioren)
Der MEMORY-Club, in welchem wir
unser Gedächtnis spielerisch trainieren
können, trifft sich auch im neuen
Jahr wieder. Bestimmt werden wir an
dieser Zusammenkunft in unserer
Gruppe (zu welcher natürlich jederzeit
immer wieder neue Gesichter hinzu-
stossen dürfen) die eine oder andere
lustige Übung für unsere geistige Fitness
und Beweglichkeit machen können.
Der MEMORY-Club findet, wenn die
Umstände es erlauben, statt **Freitag,**
27. Januar, wie gewohnt um 10.00 Uhr
im Pfarrstöckli.

Weitere Zusammenkünfte 2023:
17. Februar
24. März
28. April
26. Mai
23. Juni
28. Juli
18. August
September: Kein Memory-Club
27. Oktober
17. November
Dezember: Kein Memory-Club

Seniorenzmittag
Am **Donnerstag, 19. Januar**, 11.45 Uhr
findet im Rest. Kreuz, Schüpbach das
nächste Seniorenzmittag statt.
Bitte das Inserat beachten.



Herzliche Einladung

für alle Seniorinnen und Senioren
der Gemeinde Signau
zum **Seniorenzmittag am**
Donnerstag, 19. Januar 2023
11:45 – 15:30h im Restaurant
Kreuz in Schüpbach.

Menu Fr. 16.-

Suppe

Braten, Rüeblli und Pommes Frites

Kaffee und Tortenbuffet wird vom
Landfrauenverein offeriert.

Das Ganze wird umrahmt mit
einer Kurzgeschichte von
Pfr. Stephan Haldemann und
musikalischer Unterhaltung vom
Flötenorchester Schulen Signau,
Leitung Regula Bolliger.

Wir freuen uns über viele
Anmeldungen bis
14. Januar 2023
Christine Stalder
034 402 57 34
Christine Hofer
079 866 40 72

Freundliche Grüsse
Landfrauenverein
Schüpbach Signau

Ausblick Seniorenferien 2023
Der Termin für die Seniorenferien 2023
ist bereits festgelegt worden und wird im
Sinne einer frühzeitigen Information hier
bekannt gegeben. Wir werden unsere
Ferientage vom **Montag, 28. August bis**
Freitag, 1. September in Bad Säckingen,
Deutschland verbringen. Wir freuen uns
schon heute auf eine fröhliche, grosse
Gruppe, mit welcher wir – wie bereits
2022 – eine unbeschwerte und zufriedene
Ferienwoche im schönen Städtchen auf
der deutschen Seite des Rheins verbrin-
gen dürfen. Nähere Informationen sind
wie gewohnt bei Pfr. Stephan Haldemann
erhältlich.

MITTEILUNGEN



Wanderprediger haben Synergieeffekte
Pfr. Markus Zürcher stellt sich vor
Die ersten Christen in unserer Region
waren Wanderprediger wie Beatus und
Justus, welche unerschrocken vom
Brünig herkommend die wilde unweg-
same Gegend erkundeten und den
verängstigten Bewohnern von der Liebe
Gottes erzählten. Ob ich nun auch zu
einem Wanderprediger werde wie
Beatus?
Als ich mich auf die gemeinsame Pfarr-
stelle in Eggwil und Signau bewarb und
gleichzeitig die Pfarrstelle in Goldiwil-
Schwendibach im Auge hatte, schluckte
ich ein paar Mal leer. Christine Jenni, die
Eggwiler Kirchgemeindepräsidentin,
stellte ihre Gemeinde vor: 60,3 km²
umfasse diese. Das ist ja grösser als der
Thunersee! Das braucht ja einen
Heiligen wie Beatus, der dieses Gebiet
betreut! Dann stellte Lisabeth Steiner,
die Kirchgemeindepräsidentin von
Signau, die Gemeinde vor: Zusätzlich

22,1 km². Ich stellte mir die aufgeteilte
Pfarrstelle von der Struktur her
eher kompliziert und aufwändig vor.
Zwei Kirchgemeinderäte, zwei Orte
mit unterschiedlichen Gebräuchen, die
vielen Gesichter und Namen! Am
Schluss des Vorstellungsgesprächs
spürte ich das Wohlwollen der
Pfarrwahlkommission. Aber ich sagte
nicht gleich zu, ich war ganz offen und
sagte, dass ich mich auch in Goldiwil-
Schwendibach beworben habe und
gerne ihren Entscheid abwarten würde;
und je nach dem müsse ich mich
dann halt entscheiden für die eine oder
andere Pfarrstelle.
In Goldiwil durfte ich mich gleich tags
darauf vorstellen. Goldiwil gehört zur
Gemeinde Thun und wird in absehbarer
Zeit wohl eine Gesamtkirchgemeinde
werden. Schwendibach gehört politisch
zur Gemeinde Steffisburg, ist aber
kirchlich mit Goldiwil verbunden. Die
dortige Präsidentin hat zwar nichts
von Quadratkilometern gesagt, trotz-
dem schluckte ich wieder leer. Da steht
offenbar ein nicht ganz einfacher
Prozess bevor, und dies nicht nur für die
kirchlichen Mitarbeiter, auch für die
Gemeinde selbst. Nun gut, mich wird
das nicht so sehr treffen, denn ich bin
leider (oder zum Glück?) schon etwas
älter und die Pensionierung ist nicht

mehr allzu weit entfernt.
Nach dem Gespräch liess ich alles
Gehörte auf mich wirken. Ich merkte,
dass mich alle Gemeinden interessierten.
Wie würde ich mich entscheiden?
Eine innere Stimme sagte mir: Es chunnt
wie's muess.
Nach einiger Zeit rief mich die Präsi-
dentin der Pfarrwahlkommission von
Goldiwil an. Sie würden die Stelle
aufteilen, sagte sie, und mir einen Teil
davon geben. Tatsächlich!?
Nun tat sich bei mir ein Törlü auf: In dem
Fall kann ich ja alle Stellen annehmen!
Die Fläche aller politischen Gemeinden
zusammengenommen ergäbe eine
Fläche von der Gösse des Vierwald-
stättersees. Wie schaffe ich das nur?
Verena Schär von Goldiwil meinte: «Nun
ja, es gibt ja auch Synergieeffekte.»
Klar, meine Vorstellung im Reformiert
schreibe ich nur einmal, denn ich bin ja
hüben und drüben derselbe. Alles
andere wäre gelogen. Und ich muss ja
nicht dem Land, den Bergen, den Kühen
und Blumen predigen, wie der heilige
Franziskus, der den Vögeln predigte und
den Wolf ins Gebet nahm. Aber viel-
leicht kann ich ja trotzdem von den
Heiligen lernen. Wie schaffte es Beatus
nur schon die ganze Region Thunersee
zu betreuen? Ganz einfach, sagt die
Legende: Er sei jeweils mit dem Schiff

von Sundlaunen nach Einigen gefahren,
um auch den Leuten am andern Ufer
das Evangelium zu predigen. Dabei sei er
im Schiff aufgestanden, habe den
Mantel ausgebreitet und sei mit dem
Wind über den See gefahren. Nun, als
erfahrener Segler muss ich sagen:
«Lieber Beatus, da übertreibst du wohl
ein bisschen. Da hat wohl der Heilige
Geist mitgeholfen, einen Mantel voll
Wind allein genügt da noch nicht.»
Aber auch ich übertreibe ganz massiv,
denn ich bin in all den Gemeinden ja
nicht der einzige Pfarrer. Ich bin nur
einer von vielen, die das kirchliche
Leben in diesem Gebiet fördern. Ich
hoffe, dass wir uns irgendwann einmal
begegnen. Aber vielleicht muss ich
dann sagen: «Du chunnsch mir
irgendwie bekannt vor, aber wohäre
muess i di tue?»

Der Kirchgemeinderat Signau, Pfr.
Stephan Haldemann und alle weiteren
Mitarbeitenden heissen Pfr. Markus
Zürcher ganz herzlich willkommen hier im
Oberemmental und wünschen ihm viel
Befriedigung in seiner neuen Anstellung.
Wir freuen uns auf den gemeinsamen
Gottesdienst zu seiner Amtseinsetzung,
am **Sonntag, 29. Januar**, 9.30 Uhr in der
Kirche Eggwil. Im Anschluss sind alle zum
Apero eingeladen.



Zum Abschied von Pfr. Simon Taverna
Die Einsetzung eines neuen Pfarrers
bedeutet auch den Abschied vom
Vorgänger. Pfr. Simon Taverna hat am
1. Januar 2019 die beiden Teilzeitstellen
in Signau und Eggwil angetreten und
in diesen vier Jahren die beiden
«Vollzeit-Pfarrer» unterstützt.
Wir danken Simon für alle Dienste, die
Unterrichtsstunden, die Begegnungen
und Gespräche, sowie für sein offenes
Ohr und seine ruhige Art. Für die
Zukunft wünschen wir ihm nur das
Allerbeste, und dass seine Pläne und
Wünsche in Erfüllung gehen.

Der Verabschiedungs-Gottesdienst
findet am **Sonntag, 29. Januar**,
9.30 Uhr in der Kirche Eggwil statt –
zusammen mit der Amtseinsetzung
von Pfr. Zürcher.